

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen

der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate



Jahrgang 1967

Hamburg, 28. Februar 1967

Nummer 1

Inhalt

I. Gesetze und Verordnungen

II. Von der Synode

III. Verwaltungsanordnungen

IV. Aus der kirchlichen Arbeit
Ordnung des Sozialpfarramtes der
Evangelisch-lutherischen Kirche
im Hamburgischen Staate

V. Personalien

1. Ausschreibungen
2. Wahlen, Berufungen und Einführungen
3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen
4. Zuweisung von Lehrvikaren
5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen
6. Todesfälle

VI. Mitteilungen

1. Kirchenvorsteherwahl in der Evangelisch-

lutherischen Kirchengemeinde Broder
Hinrick Hamburg-Langenhorn

2. Lehrgänge zur 1. und 2. Verwaltungsprüfung
3. Kollektenergebnisse

VII. Berichtigungen

Anwendungsgesetz zum Amtszuchtgesetz
der VELKD

Als Anlage:

Inhaltsverzeichnis der GVM 1966

I. Gesetze und Verordnungen

II. Von der Synode

III. Verwaltungsanordnungen

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

Ordnung des Sozialpfarramtes der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

Der Kirchenrat hat in seiner Sitzung vom 5. Dezember 1966 die nachstehende Ordnung des Sozialpfarramtes verabschiedet, die hiermit veröffentlicht wird.

§ 1

Das Sozialpfarramt der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate ist ein gesamt-kirchliches Amt.

§ 2

Organe des Sozialpfarramtes sind:

- (1) das Pfarramt,
- (2) der Beirat.

§ 3

Der Leiter des Sozialpfarramtes wird nach Anhören des Beirates vom Kirchenrat berufen. Er ist für den Dienst des Sozialpfarramtes verantwortlich und führt den Vorsitz im Pfarramt.

§ 4

Der Beirat trägt die Mitverantwortung für den Dienst des Sozialpfarramtes. Seine Mitglieder werden auf eine Amtsdauer von fünf Jahren bestellt.

§ 5

(1) Zu den Aufgaben des Beirates gehört die Mitverantwortung bei allen außergewöhnlichen und wichtigen Vorhaben des Sozialpfarramtes.

(2) Im einzelnen sind dem Beirat folgende Aufgaben übertragen:

- a) Beratung bei Stellenbesetzung und -veränderung leitender Mitarbeiter des Sozialpfarramtes,
- b) Empfehlungen für die Arbeit des Sozialpfarramtes, insbesondere für das Jahresprogramm,
- c) Beratung des Sozialpfarramtes bei der Erarbeitung von Richtlinien,
- d) Entgegennahme von Arbeitsberichten einschließlich des Jahresberichtes,
- e) Mitberatung bei der Aufstellung des Vorschlages für das Sozialpfarramt und Genehmigung der Abrechnung,
- f) Abgabe von gutachtlichen Äußerungen und Stellungnahmen.

§ 6

(1) Dem Beirat gehören an:

- a) der Leiter des Sozialpfarramtes,
- b) der Vorsitzende der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Sozialfragen,
- c) 2 vom Kirchenrat entsandte Beiratsmitglieder, von denen eines der Referent des Kirchenrates für das Sozialpfarramt sein soll,

- d) 1—6 Vertreter der Arbeitsbereiche des Sozialpfarramtes,
- e) 3 Vertreter der Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände,
- f) 1 Vertreter des Arbeitgeberverbandes Groß- und Außenhandel,
- g) 2 Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes,
- h) 2 Vertreter der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft.

Die unter a)–c) genannten Beiratsmitglieder schlagen die unter d) Genannten und die unter e)–h) von ihren Organisationen Benannten dem Kirchenrat zur Berufung vor.

(2) Zu den Sitzungen des Beirates sollen außerdem eingeladen werden:

- a) die Mitglieder des Pfarramtes und die hauptamtlichen Leiter der Arbeitsbereiche,
- b) der Dezernent des Landeskirchenamtes für das Sozialpfarramt,
- c) Vertreter der Schleswig-Holsteinischen Propsteien auf hamburgischem Staatsgebiet und des Kirchenkreises Harburg.

§ 7

Der Beirat gibt sich eine Geschäftsordnung.

V. Personalien

1. Ausschreibungen

Die Kantoren- und Organistenstelle an der Christophoruskirche zu Hamburg-Hummelsbüttel ist zum 1. 4. 1967 neu zu besetzen. Es handelt sich um eine etwa 8000 Einwohner umfassende übersichtliche Gemeinde am Stadtrand mit ausgedehnter Jugendarbeit und entsprechender Singfreudigkeit. Die zweimanualige mechanische Orgel mit 20 Stimmen ist im Jahre 1956 von der Firma Ernst Brandt in Quickborn gebaut worden.

Der Kirchenvorstand erwartet von den Bewerbern die Befähigung und Freudigkeit, vor allem mit der Jugend eine gute Sing- und Chorarbeit zu treiben und an dieser Stelle am Leben der Gemeinde vom Zentrum her mitzuarbeiten.

Die Vergütung richtet sich zur Zeit nach dem Hamburger Kirchenmusikergesetz vom 13. 2. 1964.

Ein eigenes Kantorenhaus ist vorhanden.

Kirchenmusiker mit mindestens der B-Prüfung wollen ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisse) bis zum 15. 3. 1967 an Pastor Meder, 2 Hamburg 63, Poppenbüttler Stieg 29, richten.

2. Wahlen, Berufungen und Einführungen

Der Kirchenrat hat Pastor Henning Dubbels zum 1. Oktober 1966 in die freie Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Peter zu

Hamburg-Gr. Borstel, Bezirk Adventskapelle, berufen.

Der Kirchenrat hat Pastor Reinhard Pioch zum 1. Oktober 1966 zum Jugendpastor der Hamburgischen Landeskirche berufen.

Pastor Pioch wurde am 8. Januar 1967, 1. Sonntag nach Epiphania, durch Bischof D. Wölber in der Hauptkirche St. Nikolai in sein Amt eingeführt. Bischof D. Wölber legte seiner Einführungsansprache Röm. 12, 2 b zugrunde. Pastor Pioch predigte über Jes. 26, 12.

Der Kirchenrat hat Pastor Hans-Volker Hertrich zum 1. Januar 1967 in die neugegründete Pfarrstelle an der Kreuzkirche zu Barmbek berufen.

Das Landeskirchenamt hat der Wahl des Kirchenmusikers Johannes Mewald durch die Simeongemeinde zu Hamburg-Hamm zum 1. Dezember 1966 zugestimmt.

Das Landeskirchenamt hat die freie Gemeindehelferinnenstelle im Katechetischen Amt mit Wirkung vom 1. Oktober 1966 mit Fräulein Ruth Fritzsche, Jugendpfarramt, besetzt.

Das Landeskirchenamt hat die freie Gemeindehelferinnenstelle in der Kirchengemeinde der Hauptkirche St. Nikolai mit Wirkung vom 1. Januar 1967 mit Fräulein Ella Willnat, Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf, besetzt.

3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen

Der Kirchenrat hat mit Wirkung vom 1. Januar 1967 den Kirchenrat Herwarth Frhr. v. Schade zum Oberkirchenrat ernannt.

Der Kirchenrat hat Herrn Ernst Ginsberg, Katechetisches Amt, mit Wirkung vom 1. Januar 1967 zum Studienrat ernannt.

Der Kirchenrat hat mit Wirkung vom 1. Januar 1967 den Vikar Wolfgang Wiedenmann zum Hilfsprediger ernannt und gleichzeitig vom Dienst in der Hamburgischen Landeskirche beurlaubt.

Das Landeskirchenamt hat Herrn Dr. theol. Hans Werner Seidel, Landeskirchliche Bibliothek, mit Wirkung vom 1. Januar 1967 zum Kirchenoberbibliotheksrat ernannt.

Das Landeskirchenamt hat den Oberinspektor Peter Heitmann, Landeskirchenamt / Personalabteilung, mit Wirkung vom 1. Januar 1967 zum Kirchenamtmannt ernannt und gleichzeitig in das Amt für Gemeindedienst versetzt.

In Ausführung der Richtlinien über die Beförderung im Rahmen von Stellenbündelungen vom 28. Februar 1966 hat das Landeskirchenamt mit Wirkung vom 1. Januar 1967 ernannt:

Zu Kirchensekretären die Kirchenbuchführer

Hans-Volker Hachmann
Epiphaniengemeinde
Jochen Klinge
St. Michael Bergedorf;

zu Kircheninspektoren die Kirchenrendanten

Dietrich Busche
Kreuzkirche Barmbek
Jens Netzbandt
Friedenskirche/Eilbek
Herbert Nusche
St. Andreas
Bruno Pannwitt
St. Markus-Hoheluft;

zu Kirchenoberinspektoren die Kirchenbuchführer

Oskar Böhme
Kirchengemeinde Dulsberg
Frau Helma Bohl
St. Johannis/Harvestehude
Herbert Gäbe
Christophorus-Gemeinde
Hummelsbüttel/Klein Borstel
Heinrich Gress
Matthäus-Gemeinde Winterhude
Siegfried Hein
St. Gabriel
Rolf Hohmann
Apostelkirche/Bethlehemkirche
Johannes Iversen
St. Stephanus

Bruno Jung
West-Barmbek
Werner Käding
Christuskirche/Eimsbüttel
Kurt-Helmut Kunze
St. Martinus/Eppendorf
Alfred Leukert
St. Pauli-Nord
Heinz Löffelmacher
Kirchengemeinde Uhlenhorst
Dietrich Nordmeyer
Ansgar-Lagenhorn/Nord-Langenhorn
Alfred Pioch
Versöhnungskirche Eilbek/Osterkirche
Edgar Rieß
St. Petri und Pauli Bergedorf
Helmut Roettig
St. Georg
Oskar Schmidt
Martin-Luther-Gemeinde Alsterdorf
Fritz Stahl
Martinsgemeinde Horn/Nathanael-
gemeinde
Hans Struck
St. Lukas-Fuhlsbüttel
Werner Thum
Kirchengemeinde Nord-Barmbek
Max Trätner
Hauptkirche St. Petri
Walter Unverricht
Paul-Gerhardt-Gemeinde
Bucho Wiarda
Kirchengemeinde Veddel
Erich Zoch
Kirchengemeinde Süd-Hamm

zu Kirchenoberinspektoren die Inspektoren

Kurt Dittner
Amt für Gemeindedienst
Gustav Fedrowitz
Landeskirchenamt/Kirchensteuer-
abteilung
Ingeborg Fritzsche
Landeskirchenamt/Grundstücksabteilung
Helmut Otto
Landeskirchenamt/Archiv
Friedrich-Wilhelm Prösch
Landeskirchenamt/Kirchensteuer-
abteilung

4. Zuweisung von Lehrvikaren

5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen

Hilfsprediger Pastor Jürgen Temme ist gemäß Beschluß des Kirchenrates auf seinen Antrag mit Ablauf des 31. Dezember 1966 aus dem Dienst der Hamburgischen Landeskirche ausgeschieden.

Pastor Albrecht Nelle scheidet gemäß Beschluß des Kirchenrates auf seinen Antrag mit Ablauf des

30. April 1967 aus dem Dienst der Hamburgischen Landeskirche aus.

Oberkirchenrat Dr. Hans-Joachim Seeler ist gemäß Beschluß des Kirchenrates mit Wirkung vom 11. Januar 1967 auf die Dauer von 5 Jahren vom Dienst in der Hamburgischen Landeskirche beurlaubt worden.

Pastor Armin Boyens ist gemäß Beschluß des Kirchenrates mit Wirkung vom 1. Januar 1967 auf weitere 5 Jahre vom Dienst in der Hamburgischen Landeskirche beurlaubt worden.

Pastor Walter Hildebrandt wird gemäß Beschluß des Kirchenrates mit Wirkung vom 1. März 1967 auf

die Dauer von 6 Jahren vom Dienst in der Hamburgischen Landeskirche beurlaubt.

Pastor Hartmut Schroeder wird gemäß Beschluß des Kirchenrates mit Wirkung vom 1. April 1967 auf die Dauer von 2 Jahren vom Dienst in der Hamburgischen Landeskirche beurlaubt.

Kirchenrendant Paul Reimer, Kirchengemeinde Uhlenhorst, ist gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes auf seinen Antrag mit Wirkung vom 1. Januar 1967 zur Dienstleistung bei der Martha-Stiftung abgeordnet.

6. Todesfälle

VI. Mitteilungen

1. Kirchenvorsteherwahl in der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Broder Hinrick Hamburg-Langenhorn

Die durch Beschluß des Kirchenrates vom 17. Oktober 1966 angeordnete Wahl der Kirchenvorsteher in der neugegründeten Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Broder Hinrick Hamburg-Langenhorn hat am 8. Januar 1967 stattgefunden.

Danach sind zu Kirchenvorstehern
Wilhelm Peters
Horst Vogt

und zu Ersatzleuten

Reinhard Unteutsch
Rudolf Zabel
Anna-Margret Schultz
Gertrude Bauer

gewählt.

Da Einsprüche gegen das Wahlergebnis gemäß § 31 Abs. 1 des Kirchenvorsteherwahlgesetzes vom

24. Februar 1964 nicht eingelegt worden sind, gelten die Genannten als gewählt.

Hamburg, den 6. Februar 1967

Der Kirchenrat

D. Wölber

Präsident

2. Lehrgänge zur 1. und 2. Verwaltungsprüfung

Es wird darauf hingewiesen, daß im April dieses Jahres wiederum zwei 1jährige Lehrgänge zur Vorbereitung auf die 1. und 2. Verwaltungsprüfung stattfinden.

Anträge auf Zulassung zu diesen Lehrgängen sind unter Beachtung der Vorschriften der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den kirchlichen Verwaltungsdienst (GVM 1962, Seite 39) bis zum 31. März 1967 an die Personalabteilung des Landeskirchenamtes zu richten.

3. Kollektenergebnisse

(siehe Seite 5)

VII. Berichtungen

Anwendungsgesetz zum Amtszuchtgesetz der VELKD

In dem in GVM Nr. 8 Jahrgang 1966 veröffentlichten Kirchengesetz über die Anwendung des Kirchengesetzes über die Amtszucht (Amtszuchtgesetz)

der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands ist unter dieser Überschrift folgender Wortlaut einzufügen:

„Der Kirchenrat verkündet hiermit das von der Synode am 21. Oktober 1966 beschlossene Gesetz.“

3. Kollektenergebnisse

Gemeinde	am 6. November 1966 für den Kirchlichen Veren für weibliche Diakonie in Hamburg	am 13. November 1966 für den Volksbund Deutsche Kriegsgräber- fürsorge	am 27. November 1966 für die Hamburger Stadtmission	am 11. Dezember 1966 für die diakonische Arbeit der Inneren Mission und das Evang. Hilfswerk der EKD im Osten	am 24. Dezember 1966 für die Aktion „Brot für die Welt“
	DM	DM	DM	DM	DM
I. Hauptkirchenkreis					
1. St. Petri	245.85	178.05	628.67	354.06	6108.56
2. St. Nikolai	120.58	159.97	243.60	247.95	6155.41
3. St. Katharinen	263.77	197.17	236.45	89.45	5727.61
4. St. Jacobi	163.51	115.89	420.68	840.10	4937.95
5. St. Michaelis	220. —	188. —	470. —	210. —	7800. —
6. St. Pauli-Süd	24.19	20.78	16.41	9.69	166.81
7. St. Pauli-Nord	42.45	88.90	70.85	77.80	498.85
8. Auferstehungsgem. St. Pauli	8.15	13.95	26.15	11.55	99.11
9. St. Georg	103.76	109.07	102.43	220.28	1741.06
10. Finkenwerder	98.75	68.04	113.20	77.65	1088.20
11. Moorburg	20.78	45. —	14.06	18.60	255.70
II. Westkreis					
12. Christuskirche Eimsbüttel ...	62.78	55.69	71.24	61.78	730.26
13. Bethlehem-Kirche	66. —	88.60	128. —	70.60	1023.80
14. Apostelkirche	57.66	73.79	132.18	115.81	1652.11
15. St. Stephanus	58.08	20.62	27.89	17.57	395.60
16. St. Johannis-Harvestehude ..	110.22	92.70	103.06	161.82	2471.08
17. St. Andreas	132.26	102.24	108.12	156.55	1939.66
18. St. Markus-Hoheluft	138. —	90.88	116.80	111.26	1119.97
III. Nordkreis					
19. St. Johannis-Eppendorf	441.26	153.40	429.23	834.86	3144.43
20. St. Martinus-Eppendorf	62.50	181.04	118.85	71.48	2198.20
21. Groß-Borstel	97.60	120.78	88.80	202.29	1759.57
22. Matthäusgem.-Winterhude ..	97.01	81. —	78.52	169.73	1639.60
23. Epiphaniengemeinde	62.42	69.08	142.64	228.89	1156.68
24. Paul-Gerhardt-Gemeinde	123.54	186.87	147.66	185.62	2319.42
25. Alsterdorf	70.07	95.71	149.85	184.15	1787.88
26. Anstaltsg. St. Nicolaus-Alsterd.	122. —	46.90	94. —	111. —	547.75
27. Ohlsdorf	114.09	67.98	108.28	121.63	2434.68
28. Fuhlsbüttel St. Lukas	85.74	78.14	129.80	138.12	2638.79
29. Fuhlsbüttel St. Marien	141.69	105.25	100.23	181.58	1695.09
30. Hummelsbüttel	102. —	115.25	207.51	184.41	1880.93
31. Klein-Borstel	168.75	76.72	191.85	150.81	8870.07
32. Ansgar-Langenhorn	420. —	60. —	106.50	105.50	3466. —
33. Nord-Langenhorn	71.65	91.47	168.43	92.61	2391.32
IV. Ostkreis					
34. St. Gertrud	124. —	125.30	214.84	158.80	2363.85
35. Uhlenhorst	88.84	84.98	58.77	91.84	4876.06
36. Eilbek-Friedenskirche	96.50	78.90	102. —	110. —	1856. —
37. Eilbek-Versöhnungskirche ..	266. —	260. —	560. —	267. —	5870. —
38. Eilbek-Osterkirche	125. —	115. —	100. —	65. —	1454. —
39. Alt-Barmbek	60. —	48.05	48.15	134.61	1100.18
40. Kreuzkirche zu Barmbek	56.14	48.18	98. —	134.52	756.42
41. West-Barmbek	56.70	60.07	91.89	181.06	739.88
42. Nord-Barmbek	184.66	189.89	279.68	160.79	3435.17
43. St. Gabriel	89.84	86.65	74.84	58.79	1186.53
44. Dulsberg	68. —	86.50	92.65	70.40	1007.60
V. Südkreis					
45. Borgfelde	80.52	70.86	118.08	186.62	1124. —
46. St. Annen	13.60	18.60	38. —	20.05	145.47
47. Dreifaltigkeitsgemeinde Hamm	164.28	108.04	109.82	139.70	1776.25
48. Simeongemeinde Hamm	42.61	58.78	463.45	76.89	460.95
49. Paulusgemeinde Hamm	60.28	94.78	94.70	115.46	1458.69
50. Süd-Hamm	49.06	49.85	89.14	45.49	761.63
51. Martinsgemeinde Horn	72.07	68.78	45.72	88.42	1042.50
52. Nathanaelgemeinde Horn ...	25.08	86.27	28.84	86.16	178.81
53. Philippusgemeinde Horn	53.30	51.21	74.58	61.71	747.56
54. Kaspernaumgemeinde Horn ..	55. —	80.07	90. —	110.71	1481.20
55. Timotheusgemeinde Horn	85. —	85. —	71.41	67.14	924.27
56. St. Thomas	81.15	24.18	28. —	86.50	418.22
57. Veddel	85. —	40. —	70. —	92.60	410.33
58. Flußschiffergemeinde	42.70	15.25	58.70	28.20	215.80
VI. Kreis Bergedorf					
59. St. Petri u. Pauli zu Bergedorf	186.95	127.17	104.68	85.91	3577.56
60. St. Michael zu Bergedorf ...	73.19	62.04	100.02	113.84	975.01
61. Geesthacht-St. Salvatoris	64. —	105. —	89. —	81.50	1890. —
62. Geesthacht-St. Petri	112.29	59.96	91. —	59.40	561.80
63. Altengamme	16.25	68.13	16.20	22.62	572.10
64. Kirchwerder	22. —	48.86	97.91	96.88	450.66
65. Neuengamme	6.70	189.07	40.70	20.08	342.28
66. Curslack	18.70	57.60	8.50	14.60	112.60
67. Allermöhe	24.75	67.44	26.90	9.15	271.59
68. Billwerder	24.41	23.20	19.80	66.72	236.99
69. Nettelnburg	62.82	41.05	83. —	82.50	1015.25
70. Moorfleet	28.38	64.50	25. —	105.65	980.64
71. Ochsenwerder	20.50	113.20	14.60	19.80	239.10
VII. Kreis Cuxhaven					
72. Ritzbüttel	58. —	69.80	61. —	68.70	715.16
73. Gnadenkirche Cuxhaven	21.04	82.78	89.52	36.66	407.49
74. Groden	18.60	62.10	32. —	100. —	632.50
75. Döse	45.91	68.48	30.47	58.49	1533.81
76. Sahlenburg	22.15	48. —	25.65	23.45	214.20
76. St. Petri-Cuxhaven	82. —	98. —	153. —	107. —	4168.61
VIII. Sonst. Gemeinden, Kapellen, Anstalten					
77. Seemannsmission	6.10	4.20	3.50	3.80	38.20
78. Flüchtlingslager Finkenwerder	3. —	6. —	6. —	5.50	46. —
79. Schröderstift	18.50	22.50	11.70	86. —	59. —
80. Krankenhaus Ochsenzoll	12.09	—	—	—	36.50
81. Friedhofspfarramt	—	—	—	—	432.69
	6.919.62	6.365.10	9.661.25	8.354.26	180.790.51

